

## Risiken elektromagnetischer Felder aus Sicht von Allgemeinmediziner\*innen und Kinderärzt\*innen in Deutschland II

### Projektleitung:

[PD Dr. habil. Claudia Riesmeyer](#) (Ludwig-Maximilians-Universität München) & [PD Dr. Tobias Weinmann](#) (LMU Klinikum)

### Projektmitarbeiter\*innen:

[Felix Forster](#) (LMU Klinikum)

[Lyn Ermel](#) (LMU München)

**Drittmittelgeber:** Bundesamt für Strahlenschutz

**Laufzeit:** 2022-2023

### Beschreibung:

Durch die weit verbreitete Nutzung moderner Kommunikationstechnologien wie Mobilfunk, mobilem Internet oder WLAN sowie über das Stromnetz (50 Hz) betriebenen elektrischen Haushaltsgeräten und durch die Gegenwart von Hochspannungsleitungen und Mobilfunkbasisstationen sind sowohl hoch- als auch niederfrequente elektromagnetische Felder (EMF) im Alltag der Allgemeinbevölkerung omnipresent. Das Forschungsprojekt wird

- 1.) die vorliegenden Erkenntnisse zum Kenntnisstand und der Einstellung von niedergelassenen Allgemeinärzt\*innen aktualisieren,
- 2.) die Erkenntnisse methodisch durch qualitative Techniken und inhaltlich durch eine kommunikationswissenschaftliche Perspektive erweitern,
- 3.) neben niedergelassenen Allgemeinärzt\*innen auch Kinderärzt\*innen berücksichtigen,
- 4.) für beide Berufsgruppen die Relevanz von Fragen der möglichen Gesundheitsgefährdung durch EMF im Praxisalltag erfassen,
- 5.) für beide Berufsgruppen die Informationsbedarfe hinsichtlich gesundheitlicher Risiken von EMF erheben und
- 6.) Faktoren identifizieren, welche den Kenntnisstand, die Einstellung und den Informationsbedarf der Ärzt\*innen beeinflussen.

Um diese Ziele zu erreichen, soll eine repräsentative Querschnittsstudie im gesamten Bundesgebiet durchgeführt werden. Sie kombiniert eine quantitative Online-Befragung mit qualitativen Fokusgruppeninterviews.

Der Förderzeitraum beträgt 18 Monate, die Fördersumme rund 255.000 Euro.